SPIXIANA	**16**	1	71–77	München, 30. April 1993	ISSN 0341–8391

Namensänderungen in der Untergattung *Ranularia* Schumacher, 1817 der Gattung *Cymatium* Röding, 1798

(Mollusca, Gastropoda, Ranellidae)

By **Manfred Parth**

Parth, M. (1993): Namensänderungen in der Untergattung *Ranularia* Schumacher, 1817 der Gattung *Cymatium* Röding, 1798 (Mollusca, Gastropoda, Ranellidae). – Spixiana **16/1:** 71-77.

The true identity of *Triton pyrulum* Adams & Reeve, 1850 is elucidated and a neotype is designated. The recently described *Cymatium* (*Ranularia*) *parthi* Arthur, 1991 is considered to be a synonym of *Cymatium pyrulum* (Adams & Reeve, 1850). The neotype designation of *Triton pyrulum* Adams & Reeve, 1850 by Beu (1987) is considered to be invalid under the Code, Art. 75 (d) point 4. The specimen selected by Beu for the neotype description belongs to another, yet undescribed species. Accordingly, a new species, *Cymatium* (*Ranularia*) *fortespirale*, spec. nov. is named. The Javanese Pliocene species *Triton pseudopyrum* Martin, 1899 is considered to be a valid species, separable as well from *Cymatium pyrulum* (Adams & Reeve, 1850) as from *Cymatium fortespirale*, spec. nov.

Manfred Parth, Erzgießereistraße 18c, W-8000 München 2, Germany.

Einleitung

Die Art *Triton pyrulum* wurde 1850 von Adams & Reeve in "The Zoology of the Voyage of H. M. S. Samarang" in folgender Kurzdiagnose beschrieben und in guter Qualität abgebildet: "*Trit.* testa clavaeformi, longicaudata, varice unica, anfractibus superne declivibus et rotundatis, transversim subtiliter crenato-liratis et multinodatis; albida, fuscescente hic illic pallide tincta. Hab. Eastern Seas. Very like *T. canaliculatus*, except that the spire is not canaliculated."

Anläßlich einer Revision der Untergattung *Ranularia* Schumacher, 1817 designierte Dr. Alan Beu (NZGS) 1987 einen Neotypus für diese Art, nachdem er keinen Typus im BM(NH) feststellen konnte. Ein undatierter "möglicher Syntypus" von *Triton pyrulum* befindet sich zwar in der Sammlung des BM(NH), Reg. Nr. 1985116, wurde jedoch von Beu zwecks Festlegung eines Neotypus nicht berücksichtigt, obwohl dieses Exemplar der Originalabbildung von Adams & Reeve sehr nahekommt. Beu wählte als Neotypus für die Art *Triton pyrulum* Adams & Reeve ein Exemplar einer anderen, noch unbeschriebenen Art, welche in ihren morphologischen Merkmalen *Triton pyrulum* sehr ähnelt. Beu designierte des weiteren einen Lectotypus aus der Syntypenserie der fossilen (Pliozän-) Art *Triton pseudopyrum* Martin, 1899 in der Sammlung des Nationaal Natuurhistorisch Museum, Leiden, welche er als artgleich mit *Cymatium pyrulum* Adams & Reeve betrachtete. In der Zwischenzeit von mir durchgeführte genaue Untersuchungen am Lectotypus von *Triton pseudopyrum* ergaben, daß auch *Cymatium pseudopyrum* eine von *Cymatium pyrulum* Adams & Reeve, 1850 abzugrenzende Art ist.

Unglücklicherweise folgte ein weiteres Mißgeschick. 1991 beschrieb mein Freund Alex Arthur die neue Art *Cymatium parthi*, welche, wie sich jetzt herausstellte, identisch mit der von Adams & Reeve beschriebenen Art ist, aber von dem von Beu designierten Neotypus differiert. Dieser Fehler (welchen ich mit Alex Arthur teile) ist auf eine Nachlässigkeit zurückzuführen. Die Arthur und mir zur Verfügung stehende Figur der Originalabbildung von Adams & Reeve stammt, sehr verkleinert (wobei

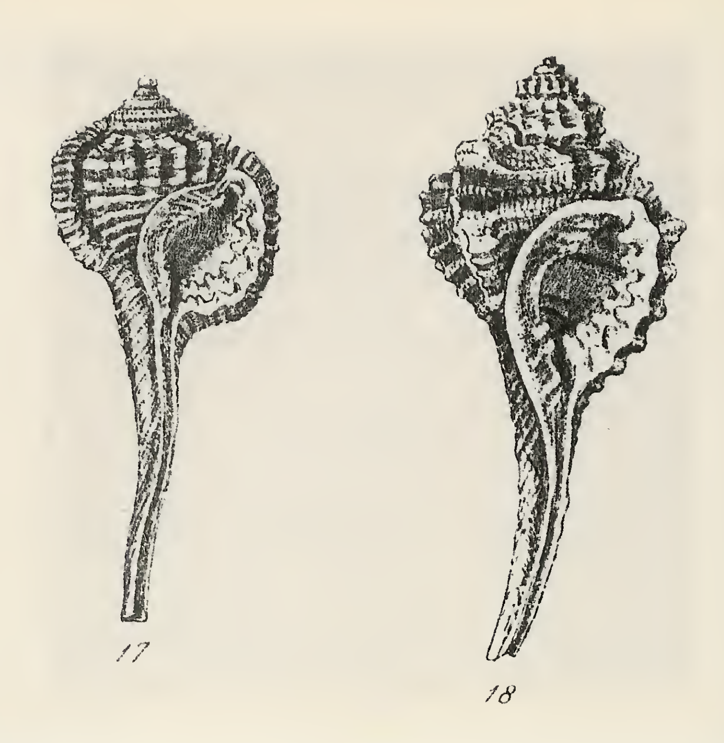


Abb. 1. Typenabbildungen. Links (17): *Triton pyrulum* Adams & Reeve, 1850. Rechts (18): *Triton monilifer* Adams & Reeve, 1850.

skulpturelle Merkmale nicht sofort ersichtlich sind), aus "Carfel Philippine Shell News", mar.-apr. 1983. Arthur betrachtete diese Abbildung als identisch (artgleich) mit jener des Neotypus von *Cymatium pyrulum*, daher beschrieb er *Cymatium parthi*. Eine zwischenzeitlich erhaltene, qualitativ gute Abbildung von *Triton pyrulum* sowie Funde von weiteren vier Exemplaren der Art *Cymatium parthi* ergaben, daß es sich eindeutig um die gleiche Art handelt.

Die Designation des Neotypus von Beu ist aufgrund der oben geschilderten Fakten als ungültig zu betrachten. Nach den Regeln der internationalen Kommission für zoologische Nomenklatur, 1985, Art. 75, Absatz (d), ist der Punkt 4 nicht gegeben und damit die erforderlichen Bedingungen für eine Neotypusfestlegung nicht erfüllt. Ein neuer Neotypus für die von Adams & Reeve beschriebene Art wird nachstehend festgelegt. Des weiteren wird die von Beu zur Neotypusdesignierung herangezogene Art neu beschrieben.

Cymatium (*Ranularia*) *pyrulum* (Adams & Reeve, 1850)

Triton pyrulum Adams & Reeve, 1850: 37, pl. 10, Fig. 17
Triton (*Gutturnium*) *pyrulum*, Tryon 1881: 23, pl. 13, Fig. 109
Cymatium (*Ranularia*) *pyrulum*, Beu 1987: 301, Figs. 99, 100, 103
Cymatium (*Ranularia*) *parthi* Arthur, 1991: 340, Figs. 1, 2 (syn. nov.)

Der Grund, der mich davon überzeugte, daß es sich bei *C. pyrulum* um die von Arthur vor kurzem beschriebene Art handelt, ist in zwei wichtigen morphologischen Merkmalen zu suchen, welche eindeutig aus der Abbildung von Adams & Reeve hervorgehen:

a) Die Abbildung zeigt die sehr stark ausgebildete Vertiefung kurz vor der vorletzten Varix. Diese Vertiefung, fast einer Rinne ähnelnd, ist wesentlich stärker und enger ausgebildet als in jener, von Beu als Neotypus abgebildeten Art (S. 301, Abb. 95, 96). Diese Rinne ist ebenfalls sehr stark vor der letzten Varix sichtbar. Eine Vertiefung bzw. Rinne ist bei *Triton pseudopyrum* Martin, 1899 hingegen nicht feststellbar.



Abb. 2. *Triton pyrulum* A. Adams & Reeve, 1850. Neotypus (= Holotypus von *Cymatium parthi* Arthur, 1991). Maße: 76 x 32 mm.

b) Die Abbildung von *Triton pyrulum* zeigt an beiden Varices, daß diese von sehr feinen und ungleichmäßig positionierten Spiralreifen überzogen werden, wogegen bei *C. pyrulum* sensu Beu die Varices immer von sechs markanten, kräftigen Spiralreifen skulpturiert werden. Die Spiralreifenskulptur von *Triton pseudopyrum* unterscheidet sich erheblich sowohl von jener von *C. pyrulum* Adams & Reeve als auch von jener von *C. pyrulum* sensu Beu. Die Spiralreifen sind bei *Triton pseudopyrum* im oberen Bereich der Varix zweigeteilt, hingegen sie im unteren Bereich ineinander verschmelzen.

Als weiteren Beweis, daß es sich bei *Cymatium pyrulum* nicht um die von Beu gemeinte Art handelt, möchte ich auch die neben *Triton pyrulum* von Adams & Reeve unter Abb. 18 abgebildete Art *Triton monilifer* Adams & Reeve, 1850 anführen. Deutlich sichtbar bei dieser Abbildung von *Triton monilifer* sind die kräftig geformten Spiralreifen über den Varices. Die Skulpturierung von *Cymatium monilifer* ist in ihrer Stärke nahezu identisch mit jener von *Cymatium pyrulum* sensu Beu. Die Unterschiede in der Skulptur der beiden Arten unter Abb. 17 und 18 sind so eindeutig erkennbar, daß meiner Ansicht nach absolut keine Zweifel bestehen, daß es sich bei *Triton pyrulum* Adams & Reeve, 1850 nur um die von Arthur beschriebene Art *Cymatium parthi* handeln kann. Ein Neotypus von *Triton pyrulum* wird hiermit designiert.

Neotypus: 76 x 32 mm, Mactan Island, Cebu, Philippines, Holotypus von *Cymatium* (*Ranularia*) *parthi* Arthur, 1991, in Zoologische Staatssammlung München, Reg. 1864.

Aufgrund der genau vorliegenden Daten des Holotypus von *Cymatium parthi* entschied ich mich dafür, dieses Exemplar als Neotypus für *Triton pyrulum* zu designieren, obwohl der "mögliche Syntypus" im BM(NH), nicht zuletzt auch wegen seiner Ähnlichkeit mit der Originalabbildung von Adams & Reeve, vorzuziehen gewesen wäre. Leider liegen diesem Exemplar keine genauen Daten bei.

Locus typicus: Bislang sind Exemplare dieser Art nur auf den Philippinen gefunden worden, vermutlich ist auch der sich im BM(NH) befindliche "mögliche Syntypus" vom gleichen Fundort.

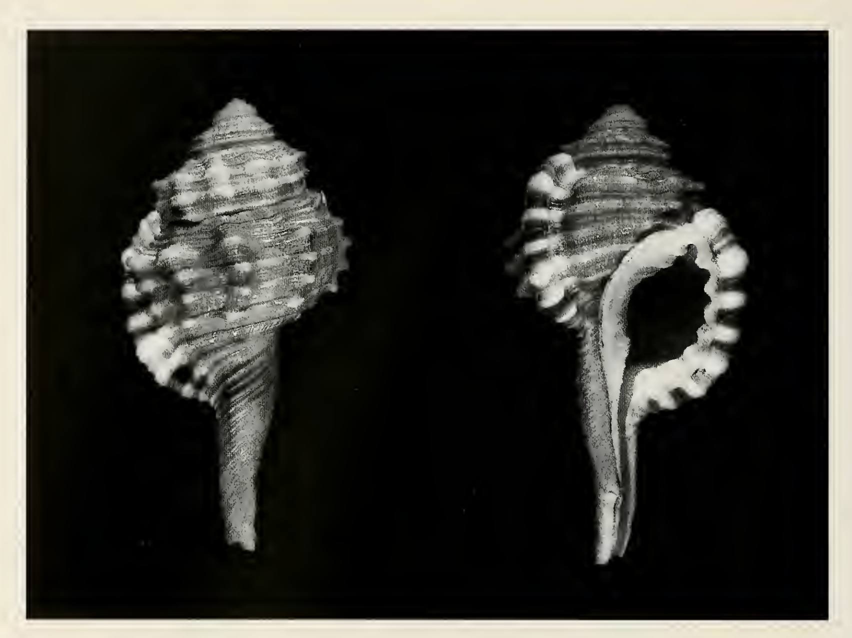


Abb. 3. *Cymatium fortespirale*, spec. nov. Holotypus. Links: Dorsalseite. Rechts: Ventralseite. Länge: 59.4 mm.

Abb. 4. Links: *Cymatium pyrulum* Adams & Reeve, Cebu, Philippinen. Lateralansicht. Länge: 62.1 mm. Rechts: *Cymatium fortespirale*, spec. nov., Paratypus 1, Mactan Island. Seitenansicht. Länge 79.3 mm.



Abb. 5. Links: *Cymatium fortespirale*, spec. nov., Paratypus 1. Mactan Island. Dorsalseite. Länge 79.3 mm. Rechts: *Cymatium pyrulum* Adams & Reeve, Cebu, Philippinen. Dorsalseite. Länge: 62.1 mm.

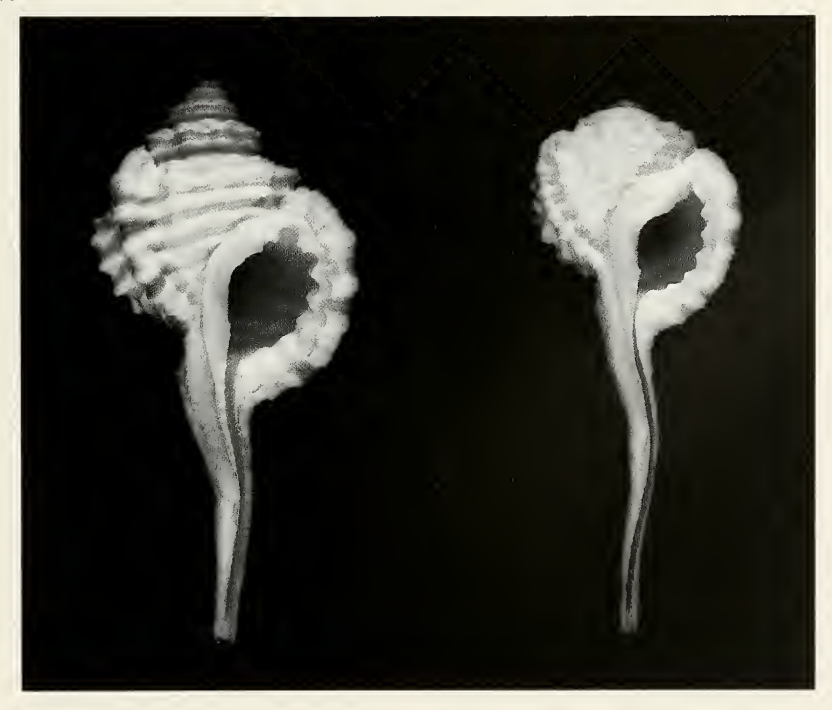


Abb. 6. Links: *Cymatium fortespirale*, spec. nov., Paratypus 1. Mactan Island. Ventralseite. Länge 79.3 mm. Rechts: *Cymatium pyrulum* Adams & Reeve, Cebu, Philippinen. Dorsalseite. Länge: 62.1 mm.

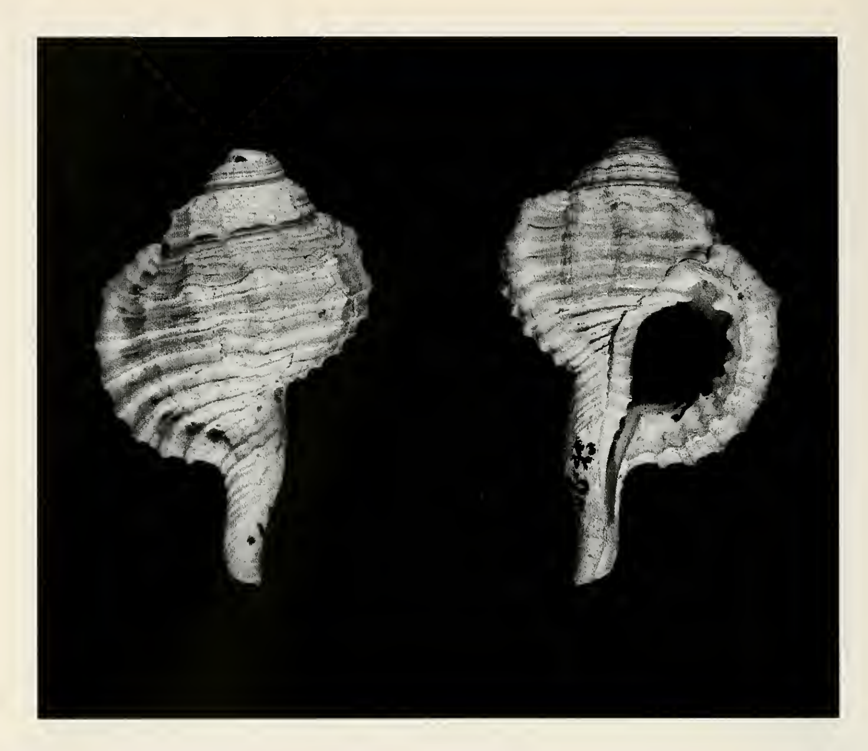


Abb. 7. *Triton pseudopyrum* Martin, 1899. Lectotypus, Sondé, Residence of Madioen, Java, Pliozän (RGM 9797) (Rijksmuseum van Geologie en Mineralogie, Leiden). Length: 26.4 mm.

Cymatium fortespirale, spec. nov.

Cymatium (*Ranularia*) *pyrulum*, Springsteen & Leobreera 1986: pl. 94 Fig. 1.
Cymatium (*Ranularia*) *pyrulum*, Beu 1987: 301, Figs. 95-98, 101, 102, 103.

Beschreibung

Dickschaliges Gehäuse, in der Größe sehr stark variierend (38,2 - 79,3 mm); mit langem, gebogenem Siphonalkanal. Zwei kräftige Varices, mit einer Vertiefung kurz vor jeder Varix. Die Vertiefung vor diesen Varices ist von unterschiedlicher Stärke, differiert jedoch von jener in *Cymatium pyrulum*, welche, insbesonders vor der letzten Varix, eine viel engere und tiefere "Rinne" besitzt. Erste Umgänge skulptiert mit Spiral- und Axialstreifen, nahezu von gleicher Stärke. Letzter Umgang mit sechs deutlichen Spiralreifen und vier bis sechs kräftigen Radialrippen. Diese Radialrippen haben ihren stärksten und höchsten Punkt (in der Form eines Höckers) an der Schnittstelle mit dem ersten Hauptspiralreifen an der Peripherie; an den weiteren drei Schnittstellen in Richtung der Basis der Schnecke verringern sich Stärke und Breite dieser Höcker. Spiralreifen 2. und 3. Ordnung inmitten der Hauptspiralreifen sowie zwischen Naht und Peripherie. Auch ist eine feinere Axialskulptur zwischen den Radialrippen sichtbar. Die sechs Hauptspiralreifen, welche sich über die Varix ziehen, werden in diesem Bereich sogar noch höher und breiter. Mündung weiß, oval, im oberen Bereich nahezu spitz zulaufend. Innenlippe im Kolumellar- und teilweise auch im Parietalbereich freistehend, glatt. Im tieferen Bereich der Innenlippe Spiralreifen des vorherigen Umgangs bzw. Lirae sichtbar. Außenlippe mit sieben kräftigen, längeren, im oberen Bereich unterbrochenen Zahnleisten. Kanal lang und leicht nach oben gebogen, von feinen Spiralreifen überzogen.

Teleoconchfärbung: weiß bis dunkelbraun. Vollständige Protoconch nicht vorhanden, doch Restspuren der Basis des Protoconch zeigen einen kleineren Durchmesser als bei *Cymatium pyrulum*.

Typen. Holotypus: 59,4 mm, Mactan Island, Cebu, Philippines, Zoologische Staatssammlung München, Reg. Nr. 1874. - Paratypen: 79,3 mm, 74,3 mm, 68,0 mm, 42,1 mm, 38,2 mm, alle Mactan Island Cebu, Philippines. 43,2 mm von Phuket, Thailand, in Coll. Parth.

Differentialdiagnose: Wie bereits unter *Cymatium pyrulum* angegeben, sind die beiden wichtigsten Differenzierungsmerkmale in der Spiralreifenskulptur (auf den Umgängen und auch über den Varices) und in der Vertiefung vor den Varices zu finden. Ein weiteres wichtiges Merkmal ist die Färbung, welche bei *Cymatium fortespirale*, spec. nov. weiß bis braun ist, hingegen bei *Cymatium pyrulum* von schmutzig weiß bis rosafarben variiert. Wesentliche Unterschiede liegen auch in der Protoconch, der Skulptur der ersten Windungen sowie in der Form der Radialrippen. Auch sind die Umgänge bei *Cymatium pyrulum* von runderer Form. Weitere Unterschiede in der Mündung, die bei *Cymatium fortespirale*, spec. nov. im oberen Bereich fast spitz zuläuft, bei *Cymatium pyrulum* hingegen gerundet ist.

Derivatio nominis. Bezieht sich auf die im Gegensatz zu *Cymatium pyrulum* kräftigere Spiralreifenskulptur.

Cymatium (*Ranularia*) *pseudopyrum* (Martin, 1899)

Triton (*Ranularia*) *pseudopyrum* Martin, 1899: 143, pl. 22, Fig. 326

Diese fossile Art aus dem Pliozän ist klar von *Cymatium pyrulum* und der oben beschriebenen Art abzugrenzen. Neben den vorher erwähnten Unterschieden bestehen auch eindeutige Differenzen in der Innenlippe, die bei den fossilen Exemplaren von Java stark anliegend, hingegen teilweise freistehend bei den beiden rezenten Arten ist.

Literatur

Adams, A. & L. A. Reeve 1850. Mollusca. In: A. Adams (ed.). The Zoology of the Voyage of H. M. Samarang, under the Command of Captain Sir Edward Belcher. - London, Reeve & Benham: X + 87 p., 24 pl.

Arthur, A. 1991. A new species of *Cymatium* (*Ranularia*) from the Philippines. - Spixiana, **14**: 339-341

Beu, A. 1987. Taxonomy of Gastropods of the Families Ranellidae (= Cymatiidae) and Bursidae. Part 2. Descriptions of 14 new modern Indo-West Pacific species and subspecies, with revisions of related taxa. - New Zealand J. Zool. **13**: 273-355

Martin, K. 1899. Die Fossilien von Java, aufgrund einer Sammlung von Dr. R. D. M. Verbeek. I. Band. Gasteropoda. Heft 6-8. - Sammlungen des Geologischen Reichs-Museums in Leiden, Neue Folge **2**: 107-178, pl. 1-6

Springsteen, F. J. 1983. *Cymatium moniliferum* A. Adams & Reeve, 1850 in the Philippines. Carfel Philippinse Shell News. March-April 1983, Vol. **5**, No. 2: 3-4, Fig. 1

– – & F. M. Leobrera 1986. Shells of the Philippines: 1-377, 100 pl.

Tryon, G. W. 1881. Manual of Conchology; Structural and Systematic. With Illustrations of the Species. Vol. III. Tritonidae, Fusidae, Buccinidae. - Philadelphia, G. W. Tryon: 310 pp., 87 pl.